

Anlässlich des 77-jährigen Firmenjubiläums gab der langjährige Geschäftsführer Peter Hodapp Einblicke in die Firmengeschichte, aktuelle Entwicklungen und den Weg des Unternehmens in die Zukunft:



Können Sie uns einen vergleichbaren Rückblick auf die letzten 77 Jahre Ihrer Unternehmensgeschichte geben?

Peter Hodapp: 77 Jahre sind ein ganzes Menschenleben - glaubt man der Statistik. Wer 77 Jahre alt wird, sieht die Welt mit reiferen Augen. Die Stürme sind überlebt, die Mühen in den einzelnen Lebenslagen haben uns gestärkt. Sind 77 Jahre auch im Auf und Ab eines Unternehmens mit diesem Lebenszyklus vergleichbar? Ich meine JA!

Erzählen sie uns bitte von den Anfängen Ihrer Unternehmenshistorie?

Peter Hodapp: Blicken wir zunächst auf das Gründungsjahr 1946 zurück. Ein Jahr nach Kriegsende startete mein Opa Eugen Hodapp hier am Standort Großweier mit einem Gemischtwarenlager, einer Tankstelle, einer Landmaschinenreparatur und mit kleinen Schlosserarbeiten. Nebenher war er noch leidenschaftlicher Schnapsbrenner mit mehr als 100 Obstbäumen.

Was veränderte sich mit der Übergabe der Geschäftsführung an die zweite Generation?

Peter Hodapp: 1973, also 27 Jahre nach der Gründung, übernahm mein Vater Werner Hodapp das Ruder und begann die Firma auf Türen & Tore zu spezialisieren. Ein weiterer Schritt war die Übernahme der Schröders Lizenz in den 70er-Jahren, und damit der Start der Produktion von Brandschutztüren. Der nächste Schritt folgte in den 80er-Jahren: Das Entwickeln und Produzieren von eigenen Systemen, und diese marktreif zu machen.

Ab wann fingen Sie an, Ihren globalen Markt auszubauen?

Peter Hodapp: In den 90er-Jahren hatte mein Vater bereits einige Aufträge im Ausland. Unter anderem im Irak und Algerien, auf denen einige Mitarbeiter, aber auch mein Vater und ich in Bagdad und Algier einige Wochen Türen gemeinsam montiert haben.

Wie haben sich Ihre Produktion und Ihre Produkte weiterentwickelt, seitdem Sie die dritte Generation der Firma Hodapp angeführt haben?

Peter Hodapp: 1995 wurde das Unternehmen an die 3. Generation übergeben. Somit bin auch ich bereits seit 28 Jahren in der Verantwortung. Wir nutzten die Zeit, um uns noch mehr zu spezialisieren und auch zu internationalisieren.

Vor allem die letzten Jahre mit Krisen, Krieg, Materialengpässen und Fachkräftemangel haben wir gemeinsam gut gemeistert und wir gehen daraus gestärkt hervor. Die notwendigen Maßnahmen daraus sind umgesetzt und bewältigt. Unsere Produkte sind absolut marktgerecht.

Welche Faktoren lassen Sie zuversichtlich sein, dass Ihr Unternehmen die nächsten Jahre mit wirtschaftlichem Erfolg bewältigen wird?

Peter Hodapp: Die Erweiterung der Produktionsfläche auf nun 20.000 m² Fertigungskapazität ist nahezu abgeschlossen, kontinuierlichen Investitionen in Forschung und Entwicklung werden weitergeführt und unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind für die kommenden Aufgaben bestens gerüstet.

Ein Unternehmen ist kein Zustand. Ein Unternehmen ist immer ein Prozess! Wer aufhört zu rudern, treibt zurück. Wir sind reif genug, um nicht hektisch und unbedacht am Ruder zu stehen und vor jeder Welle Angst zu haben. Unsere 77-jährige Erfahrung hat uns stark gemacht, sie hat uns aber auch gezeigt, dass es für ein Unternehmen von Nachteil sein kann, mit dem Rudern aufzuhören.

Wir bleiben am Ruder und so kann ich zusammenfassend sagen, dass ich sehr zuversichtlich bin, dass wir die nächsten Jahre unbeschadet und mit wirtschaftlichem Erfolg meistern werden.